

Bürgerschaft am 22. Mai 2019

Debatte Top 20 zum Thema: "Aktuelle Bericht des Europaausschusses Arbeitsprogramm 2019 der Europäischen Kommission",
Drs. 21/16958

Sehr geehrte Frau/Herr Präsident/in, meine Damen und Herren!

Wir haben uns im Ausschuss intensiv mit dem Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission auseinandergesetzt. Viele Punkte sind angesprochen worden. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal auf die Errungenschaften für den Frieden in Europa hinweisen. Das ist Verdienst der Europäischen Union.

Europa ist eine Gemeinschaft der Werte und des Rechts. Trotzdem gibt es noch viel zu verbessern. Daran müssen wir gemeinsam auf allen Ebenen arbeiten!

Meine Damen und Herren,

Klar ist, dass auch die bilateralen Beziehungen der Europäischen Union, zum Beispiel zu Japan und Kanada, eine zunehmende Bedeutung haben. Das wurde nicht nur im Gespräch mit Vertretern der Europäischen Kommission deutlich. Nicht zuletzt Hamburg, als Handels- und Hafenmetropole, profitiert davon. Insgesamt ist es für Europa sehr wichtig, sich mit Partnern zu verbinden, die dieselben Werte, wie Menschenrechte oder pluralistische Demokratie verfolgen. Das hat Herr Kühnel von der Europäischen Kommission im Europäischen Haus am 21. März 2019 in Berlin sehr gut hervorgehoben.

Meine Damen und Herren,

Im Zuge der bevorstehenden Europawahl sollten wir dabei nicht vergessen, dass Presse- und Meinungsfreiheit unverzichtbare Voraussetzungen für Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit in Europa sind. Aktuell erleben wir beides in einigen Ländern der Europäischen Union als bedroht, z.B. in Polen oder Ungarn.

Wir Freien Demokraten sehen diese Freiheiten als essenziell für das Zusammenleben in der Gemeinschaft der Europäischen Union an und für die Gestaltung der Zukunft für die junge Generation. Dafür lohnt es sich auch auf Landesebene für Europa zu kämpfen.

Meine Damen und Herren,

gehen wir die notwendigen Projekte gemeinsam mit den Institutionen weiter an, auch für die jungen Menschen. Das betrifft den Breitbandausbau und 5G-Funktechnologie, die Förderung der Zusammenarbeit von Universitäten in verschiedenen europäischen Ländern. Dafür setzen wir uns Freie Demokraten ein!

Und zum Brexit: Müssen wir alles Notwendige tun, um den hier lebenden Bürgern des Vereinigten Königreiches eine positive Bleibeperspektive zu ermöglichen, egal wie der Ausgang dann sein wird. Voraussetzung ist: Hamburg muss weiter auf alle Varianten des Austritts vorbereitet sein. Dazu gehört auch: die Ausländerbehörden in den Bezirken auf einen unregelmäßigen Austritt vorzubereiten. Wir brauchen eine klare Strategie in enger Abstimmung mit dem Bund und der Europäischen Union.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie uns „Europas Chancen nutzen“!